

Auslandseinsatz über das Projekt Erasmus + Mobilität

Einleitung

Kira und ich (Friederike) haben die Möglichkeit erhalten über Erasmus + Mobilität das wunderschöne Zypern zu erkunden und vier Wochen in dem Klinikum 'Blue Cross Medical Hospital' zu arbeiten.

Wir waren vom 17.02.2020 bis zum 14.03.2020 im kulturellen Paphos.

Paphos ist eine Stadt an der Südwestküste der Mittelmeerinsel Zypern...aber später zu der wundervollen Insel, auf der die Sonne immer lacht.

Überblick über das Blue Cross und unsere Arbeit

Die Klinik ist ein Multifunktionsorgan.

Innerhalb des Hauses gibt es einen Bereich für Physiotherapie, Kardiologie, Orthopädie, Gynäkologie, Pädiatrie, Onkologie, Intensivpflege, Unfallchirurgie sowie Chirurgie und ein Labor.

Die Klinik verfügt über einen OP mit zwei OP-Sälen, einen Röntgenbereich, ein Herzkatheterlabor und einen Pflegebereich.

Dieser Pflegebereich umfasst 32 Betten, in dem Patienten stationär versorgt werden.

Von diesen 32 Betten sind 4 Bettplätze für Intensivpflege/ Überwachung ausgestattet/ geeignet.

Auf der Station sind alle Zimmer Zweibettzimmer.

In der Klinik ist das Drei-Schicht-System, wie wir es selbst kennen, vertreten.

Frühschicht beginnt um 6:45 Uhr an und endet um 13:00 Uhr.

Spätschicht beginnt um 12:45 Uhr und endet um 19:00 Uhr.

Nachtschicht beginnt um 18:45 Uhr und endet um 7:00 Uhr.



Stationsalltag

Kira und ich haben von montags bis freitags in der Frühschicht gearbeitet.

Wir haben Patienten versorgt, Vitalparameter gemessen, Patienten bei der Körperpflege unterstützt, Patienten für den OP vorbereitet, Patienten stationär aufgenommen und als Boni durften wir bei ein paar ausgewählten Operationen dabei sein.

Das Team der Frühschicht bestand immer aus vier examinierten Pflegekräften, auch wenn der Rekord am vollsten Tag der Station bei zehn Patienten war.

Bei der Pflegedokumentation konnten wir zwar mündlich helfen, aber schriftlich keine Angaben übernehmen, da die Berichte auf Griechisch handschriftlich festgehalten werden.

Bei der Aufnahme von Patienten ist es anders, hier gibt es einmal eine Englisch oder eine griechische schriftliche Dokumentation. Dies wird natürlich nach Sprachkenntnissen des einzelnen Patienten entschieden.

Insgesamt wurden wir sehr lieb vom ganzen Team empfangen und aufgenommen, es wurde versucht alles zu erklären, auch wenn es Sprachprobleme bei einigen Kollegen gab.

Unsererseits gab es sonst keine sprachlichen Barrieren, da in der Klinik etwa dreiviertel englischsprachige Patienten vertreten waren.

Einige von den Patienten teilten uns mit, dass die Kommunikation zu den Pflegekräften etwas erschwert gewesen sei.

Die Ärzte sprachen alle Englisch, drei von ihnen sprachen sogar Deutsch.

Unterkunft

Kira und ich haben uns über ein Airbnb eine Wohnung im Stadtviertel 'Universal Area' in Paphos für die vier Wochen gemietet.

Mit der Wohnung hatten wir sehr viel Glück.

Sie war groß und geräumig, jeder hatte ein eigenes Schlafzimmer und ein eigenes Badezimmer. Die Küche war mit allem, was man sich wünscht, ausgestattet. Das Wohnzimmer lud mit dem großen Sofa zum Entspannen ein.

Außerdem verbrachten wir unsere Morgen an den Wochenenden oder unsere Mittagessen sehr gerne auf unserer Terrasse.

Der anliegende Pool lud uns zu ein paar entspannten Stunden in der Sonne ein...aber jetzt auch genug vom verträumten Schwärmen.

On der Wohnung hatten wir einen Fußmarsch von ca. 2,5 km bis zur Klinik. Wir hätten natürlich auch die Möglichkeit gehabt mit einem Bus fahren zu können, aber wir sind sehr gerne gelaufen.

Freizeit

Unsere Freizeitgestaltung...

Da wir von montags bis freitags Frühdienst hatten, hatten wir jeden Nachmittag und jedes Wochenende Zeit etwas zu unternehmen.

Die meiste Zeit waren wir zu Fuß unterwegs und haben so ganz Paphos erkundet.

Im Schnitt sind wir zehn Kilometer am Tag gelaufen.

Unsere kleinen Highlights waren Limassol, Nicosia, Bath of Aphrodite und die Königsgräber von Nea.

Natürlich haben wir auch außerhalb des Krankenhauses soziale Kontakte geknüpft, das funktioniert am besten, wenn man Freitag, Samstag oder Sonntagabends rausgeht... ;)



Abschluss

Vier Wochen Erasmus, vier Wochen Paphos waren eine tolle Erfahrung mit unfassbar vielen Eindrücken.

Kira und ich schätzen uns glücklich, dass die MHH und das Erasmus + Programm uns dieses ermöglicht haben.

Jeder, der solch eine Chance bekommt, sollte sie nutzen!

